

## **Erklärung der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Lutherstadt Wittenberg zum Thema Bewerbung für die Landesgartenschau (LAGA) 2026**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Torsten Zugehör,  
sehr geehrter Bürgermeister Jochen Kirchner,

nach dem 1. Fachforum und dem nachfolgenden Workshop zum o.g. Thema, einschließlich der Zeit zum Nachdenken über das Gesehene und Gehörte, kommt unsere Fraktion zu folgendem Zwischenergebnis:

1. Unterlagen und Verträge der Planer sind eine gute Grundlage für die weitere Arbeit
  - Die Beratung in den Arbeitsgruppen war positiv, allerdings unter zu hohem Zeitdruck, das muss für die weiteren Runden berücksichtigt werden
  - Unklar blieb, wie die Entscheidung für die weiter zu verfolgende „Vorzugsvariante“, durch wen und bis wann, erfolgen muss. Hier besteht Informationsbedarf
2. Unsere Fraktion unterstützt alle Überlegungen mit der LAGA-Bewerbung am Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISTEK) „anzudocken“ und sie als Impulsgeber und Katalysator für die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) zu nutzen
  - Hauptfrage muss sein, was soll der nachhaltige Gewinn der LAGA für unsere Stadt sein? Oder einfacher: Was soll bleiben, wenn die Besucher\*innen wieder weg sind?
  - Wir brauchen keine zweite Weltausstellung der Reformation, sondern mehr Stadtentwicklung.
  - Die Variante 3 „Uferpark-Bahnhofsostseite“ erfüllt aus unserer Sicht diesen Anspruch am besten. Wittenberg als Stadt an der Elbe besser erlebbar zu machen und eine neue Verbindung zwischen Fluss und Stadtgesellschaft herzustellen. Den großen Anger dabei aus seiner Bedeutungslosigkeit vergangener Jahre Jahrzehnte zu entreißen, sollte dabei ein strategisches Hauptziel sein.
3. Weitere Herausforderungen und Möglichkeiten für Stadtentwicklung und Landesausstellung als Schaufenster für Nachhaltigkeit sind für uns:
  - Wohnbaufläche im Bereich des jetzigen Asissi-Panoramas in Verbindung mit der Gestaltung des „Muthchen Grundes“ (Planen, Bauen und Wohnen im grünen Wittenberg)
  - Kleingartenanlage „Am Stadtgraben“/Aufwertung als grüne Lunge für den Wohnungsstandort „Innenstadt“ und als Erlebnis-, Freizeit- und Erholungsfläche
  - Arthur-Lambert-Stadion als Fläche für Sport, Freizeit und Erholung im Grüngürtel der Stadt mit modernen Angeboten für Einwohner und Touristen
  - Verkehrsverbindung zwischen Altstadt/Luthergarten und Elbe/Elbwiesen/Großer Anger ähnlich der Dessauer Brücke über die Mulde als Verbindung zum Dessauer Tiergarten
  - Weiterentwicklung des „Brückenkopfes“ als hervorgehobener Platz für Wassersport/Camping und Naturtourismus
  - Wir plädieren dafür, die 12 Ortsteile der Stadt stärker in den Bewerbungsprozess einzubeziehen. Dem Eindruck, dass es nur die Altstadt betrifft, müssen wir etwas entgegensetzen. Wir halten es deshalb für richtig,

über Korrespondenz-Standorte nachzudenken.  
Jeder Ortsteil sollte die Möglichkeit haben, sich mit einem größeren oder kleineren „LAGA-Projekt“ in den Bewerbungsprozess einzubringen.

Wir bitten Sie hiermit, unsere Überlegungen und Vorschläge in den weiteren Diskussionsprozess zu einer möglichen Bewerbung für die LAGA 2026 einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Dübner  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Lutherstadt Wittenberg

Lutherstadt Wittenberg, den 26.02.2020